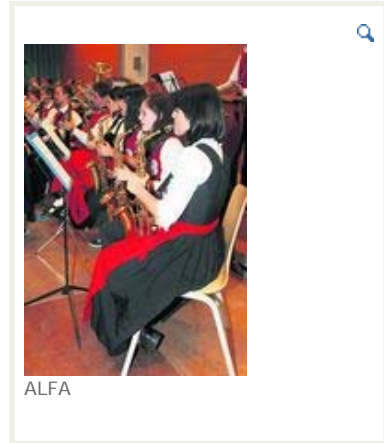


Ein Streifzug durch die Welt der Blasmusik

Aystetten (hwe) - Polka, Walzer und Märsche, Evergreens, Filmmusik und konzertante Kompositionen: Die ganze Vielfalt der Blasmusik präsentierte der Musikverein Ay-stetten bei seinem Konzert im gut besuchten Bürgersaal des Ortes.



ALFA

Das Blasorchester des Vereins, vor allem im Holz mit vielen jungen Musikern besetzt, wurde dabei zum ersten Mal in einem Konzert von seinem neuen Dirigenten Reinhard Grob dirigiert. Grob ist zugleich Bezirksdirigent im Bezirk 15 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM), er freute sich über den Besuch der Bezirksvorsitzenden Angela Ehinger und des Beisitzers Karlheinz Banik.

Zwei effektvolle Konzertmärsche eröffneten sowohl den ersten als auch den zweiten Teil des Programms: „Arsenal“ von Jan Van der Roost und „Kometenflug“ von Alexander Pfluger. Als konzertante Kompositionen für Blasorchester hatte Grob drei Werke ganz unterschiedlichen Charakters ausgewählt: „Chicago Festival“ von Markus Götz, „Concerto d'amore“ von Jacob de Haan und „Kleine ungarische Rhapsodie“ von Alfred Bösendorfer alias Kees Vlák.

Ausflug in die Weltmusik

Mit Thomas Krauses Bearbeitung des afrikanischen Liedes „Siyahamba“ machten die Musiker einen Ausflug in Richtung Weltmusik. Bei diesem Titel sowie bei „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“, dem schmissigen Beitrag aus der Kategorie „Filmmusik“, zogen die beiden Schlagzeuger Claus Panzer und Thomas Walter alle Register ihres Könnens und ihres Instrumentariums.

Gelegenheit zu träumen und in Erinnerungen zu schwelgen gab es bei dem Medley „Billy Vaughn Goldies“, bei dem das Saxophonregister Ohrwürmer wie „La Paloma“ und „Sail along, silv'ry Moon“ mit viel Herz und Schmelz intonierte.

Selbstverständlich durfte in diesem Melodienstrauß auch die traditionelle Blasmusik nicht fehlen. Im Walzer „Die alte Linde“ von Ladislav Kubes und der Polka „Morgenblüten“ von Antonin Zvacek hatten die Tenor- und Flügelhornisten des Orchesters ihren großen Auftritt im Bürgersaal.

Das Publikum honorierte die Leistung mit viel Applaus und erklatschte sich zwei Zugaben: einen weiteren Konzertmarsch, „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer, und Kurt Gäbles „Hymne an die Freundschaft“ über die Melodie von „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“.

08.12.2009 06:18 Uhr

Letzte Änderung: 08.12.09 - 10.00 Uhr